

INHALTSANGABEN

SZENTE Ferenc: Modellschnitt - Modellwechsel. - Nachdem der Autor die einzelnen Typen des ungarischen Bibliothekswesens analysiert hat, stellt er fest, dass der Strukturwechsel auch für die Bibliotheken gültig sein muss. Er beansprucht die Computerisierung der Bibliotheksarbeit, obwohl die jetzigen Wirtschaftsbedingungen mancherorts die Grundlage des Fortbestehens in Frage stellen. Die jetzigen Umstände sollen ein offenes Politisieren verlangen - behauptet der Autor. Im November 1989 wurde ein Anstoss der Propagandakampagne zum Bibliotheksschutzverein gegeben, damit der geldarme Staatsbürger weiterhin das Recht hat, zu Informationen zu gelangen, zu denen der Bibliotheksdienst eine Chancengleichheit gibt. Der Meinung des Autors nach solle eine neue Bibliothekskonzeption der Regierung angeboten werden, die nicht auf der Aufopferung der schwachen Bibliotheken, sondern auf der Organisation der Umgebung und dem Schutz der existierenden Bibliotheken basiert. Es wäre gut, wenn diese Gesichtspunkte auch in den die Bibliotheken betreffenden Teilen des in Vorbereitung stehenden Gesetzes für die öffentlichen Sammlungen widerspiegelt würden. (S. 461-464)

AMBRUS Zoltán: Die Wirtschaftsgesellschaft der Bibliotheken und eine reale Form der Zusammenarbeit. - Die Wirtschaftsgesellschaft der Bibliotheken, die die Komitatsbibliotheken und noch drei grossen Bibliotheken mit methodologischen Aufgaben vereinigt, versucht ihren Mitgliedern mit wirtschaftlichen Mitteln eine Hilfe zu leisten. Im Computerprogramm probierte diese Gesellschaft bis jetzt in erster Linie die Vorteile der gemeinsamer Erwerbung aus. Ein Ausleihprogramm wurde zusammengestellt und es wurde unter der Leitung der Hauptstädtischen Bibliothek "Ervin Szabó" angefangen, die Bücher innerhalb des Buchhandels in Ungarn zwischen 1965-1989 für eine Datenbank vorzubereiten. Sie betrachtet das Computerisieren als eine zentrale Aufgabe. Als eine offene Institution erwartet sie jetzt unter dem Namen "Bibliothekvereinigung" den Anschluss anderer Bibliotheken auch. (S. 465-470)

HORVÁTH Tibor - NEMESI, Lászlóné: Die ersten Ergebnisse der OPIR. - Die erste Phase des OPIR (Pädagogisches Landesinformationssystem) wurde im OPKM (Pädagogischen Landesbibliothek und Museum) durchgeführt. Man hat die veränderten bibliothekarischen Bearbeitungsvorgänge vollkommen automatisiert, bzw. alle Outputs, die in Batch herzustellen sind und dem Bau einer Datenbasis vorangehen, bilden eine funktionierende Dienstleistung. Diese Outputs sind: a.) Karteikarten in mehreren Varianten, b.) aus demselben Input wird eine Referaturzeitschrift und Fachbibliographie zusammengestellt, c.) an eine durch Computer lesbare Dienstleistung, an Floppys, deren Inhalt die bibliographischen Records der Referaturzeitschrift und der Fachbibliographie bilden, d.) die Titel stehen an einem Streamer für die Datenbasis zur Verfügung. - Das Typische bei der Technologie ist die PRECIS-Registrierung, die in der Bibliographie als Index erscheint. Die für den Tausch bestimmten Titel entsprechen dem internationalen Standard. Die Autoren erörterten einige organisatorische Standpunkte. (S. 471-482)

RÓNAI Iván: Information in der Parlamentsbibliothek. - In der Parlamentsbibliothek betraf das Computerisieren als erste die Informations- und Dokumentationstätigkeit. Ihre Dienstleistung, die Information für Weltpolitik (VPI), in deren Rahmen die Bibliothek die Allerbesten der ausländischen politischen und wirtschaftlichen Fachliteratur auswählt, erschliesst und sie für die Benutzer erreichbar macht, wird schon durch Computer, das Micro-Isis-Programm durchgeführt. 1989 fing die Bibliothek eine neuere Informationsdienstleistung, eine Dokumentation der ungarischen Presse an Floppy-disk an. In der nahen Zukunft wird das Online-Katalogisierung auch verwirklicht. (S. 483-490)

FEJŐS László: Die Lage des Computerisierungsprogramms in den öffentlichen Bibliotheken im Jahre 1989. - 16 ungarische Komitats- und 41 Stadtbibliotheken lieferten im Sommer 1989 Angaben über ihre Computerversorgung, die verwendeten Programme und die verarbeiteten Daten, sowie über die daran knüpfenden Zukunftspläne nach der Abschätzung der Zentralstelle für Bibliothekswissenschaft und Methodologie. Die grundlegenden Erfahrungen, die Auswahl der Maschinen passen sich nur in wenigen Bibliotheken an die Ansprüche der verarbeitenden Aufgaben; in den Bibliotheken wurden viele, in der Methodik der Datenverarbeitung wesentlich unterschiedliche Systeme individueller Ausführung verwendet; die Menge

der verarbeiteten Dokumente, Informationen ist noch gering. Die Datenanalyse bietet eine Möglichkeit, die zu lösenden Aufgaben bei bibliothekarischen Anwendung des Computers zur Verbreitung der EDV-Kenntnisse, zur methodologischen Beratung und der Koordination der Verarbeitung zu formulieren. (S. 491-498)

RÁCZ Ágnes: Informatorische Infrastrukturprogramm für Forschung und Förderung. - Die Autorin legt die bisherigen Wege der nun vierjährigen informatorischen Infrastrukturprogramm (IIF) und ihre Ergebnisse dar. Seit 1986 bekam das IIF-Programm einen deutlichen Akzent, welches das Forschungstechnische Landeskomitee (OMFB) und die Ungarische Akademie der Wissenschaften leiten. Das Ziel des Programmes ist, eine Forschungstätigkeit fördernde, auf einem Computernetz basierende informatorische Infrastruktur herauszuarbeiten, die computertechnische Projekte zu entwickeln, die lokalen Systeme der jeweiligen Institution auszubauen und die Arbeitsstellen durch PC's in das System einzuschalten. Die Autorin legt den Systemaufbau, seine Software-Projekte und seine Dienstleistungen (sie zählt die Datenbasen extra auf), die Publikationen und die Fortentwicklungspläne dar. (S. 499-508)

SZINAINÉ LÁSZLÓ Zsuzsa: Neues Handbuch des Büchersammlers. - Die Erwerbungsabteilung der Nationalbibliothek führt bei der Ausfuhr von gedruckten und handschriftlichen Dokumente ins Ausland oder bei ihren Schutzklärung eine staatliche Aufgabe durch. Zur Erleichterung ihrer Arbeit haben die Mitarbeiter dieser Abteilung ein Hilfsmittel zusammengestellt, das bald auch in Buchform erscheinen wird. Ein Vorgänger dieser Publikation ist das "Handbuch des Ungarischen Büchersammlers" aus dem Jahr 1939, das die Auktionsangaben der in Ungarn vorgekommenen raren Bücher und Handbücher in der Zeit von 1888-1938 beinhaltet. Das neue Handbuch ermittelt bis Ende 1988 nach den Auktionskatalogen ohne Auswahl den ungarischen oder ungarnebezogenen Angebot der vergangenen 20 Jahre. Das handbuch ist im Grossteil alphabetisch geordnet, ein Register erleichtert die Suche. (S. 509-516)

Ausblick

STOCK, Karl F.: EDV-Lösungen von heute - Probleme von morgen (Rez.: SZINAINÉ LÁSZLÓ Zsuzsa). (S. 517-521)

HERING, Jürgen: Alte Bestandsaufnahme in den wissenschaftlichen Bibliotheken der BRD nach retrospektiven Konversion (Rez.: KÖVENDI Dénes). (S. 523-530)

LUIF Miklós: Das Automatisieren der Katalogisierung in den grossen Bibliotheken in der Schweiz (S. 531-537)

GYESZLY, Suzanne D.: Die Rolle der Computer in den grossen Bibliotheken in Amerika (S. 539-549)

SZEPESVÁRY Tamás: Die europäische Ausbildung von Informationsexperten und Ungarn (S. 545-553)

KOVÁCS Lászlóné: Wie kann man zu Informationen in bezug auf die EG gelangen? (S. 555-562)

PAPPNÉ FARKAS Klára: Bibliotheken und bibliothekarische Dienstleistungen in der veränderlichen Welt. Ein Bericht über die 53. Allgemeine Konferenz der IFLA Brighton, 1987. (S. 563-569)

DIE WISSENSCHAFTLICHE BIBLIOTHEK ALS INTEGRIERTE INFORMATIONENSINSTITUTION - Internationale Wissenschaftliche Konferenz, Budapest, 13-15. November 1989 (Rózsa György: Vor die Konferenz; Köpeczi Béla; Eröffnung; Häkli, Esko: Die Entwicklung der Universitätsbibliothek zu Helsinki, der finnischen Nationalbibliothek; Zahradil, Jiri: Die Einheit der Bibliotheks- und Referenearbeit; Hegedüs Péter: Integration in der Bibliothek - ein Schlüssel zum Überleben?; Wojtilla Gyula: Das Archiv der Ungarischen Akademie der Wissenschaften als ein Teil der Bibliothek der UAW.) (S. 570-586)

FARAGÓ Tamás: Die amerikanischen Universitätsbibliotheken mit den Augen eines ungarischen Benutzers (S. 587-594)

TÉGLÁSI Ágnes: Computers im Dienste der Leser in der Staatlichen Universitätsbibliothek zu Kent (S. 595-602)

TANAKA Azusa - KYOTO Matsuko: Bibliotheken in Japan (Rez.: MOHOR Jenő). (S. 603-607)

KOVÁCS Lászlóné: Kansai-kan, die neue Nationalbibliothek in Japan (S. 608–611)

TIHOMIROVA, Jelena: Dienstleistung oder Erziehung? Eine Meditation über die Kinderbibliothekar-Beruf in der UdSSR (Übers.: MÁTYUS Krisztina). (S. 612–616)

RUSZEK, Adam: Beruf: Bibliothekar. Die Mitarbeiter mit Hochschulabschluss und Universitätsdiplom in den polnischen öffentlichen Bibliotheken sprechen von sich selbst, ihrer Arbeit und ihren Beruf. (Übers.: MARTINOVIČSNÉ KUTAS Ilona). (S. 617–622)

KOVÁCS Mária: Ich war eine Stipendialistin der Internationalen Jugendbibliothek. (S. 623–624)

Rezenzion

CARSON, James: Desktop Publishing and Libraries. Publikation am Tisch und die Bibliotheken. (Rez.: LUKÁTSNÉ TAKÁCS Zsuzsa) (S. 625–627)

STIELOW, Frederick: The management of oral history sound archives. Organisieren von historischen Tonarchiven (Rez.: DIPPOLD Péter). (S. 628–630)

LINE, Maurice B.: National library and information needs: Alternative means of fulfilment, with special reference to the role of national libraries+ SYLVESTRE, Guy: Guidelines for national libraries. Line kontra Sylvestre? Eine subjektive Rezension über einen Aufsatz – oder über zwei Aufsätze? (Rez.: MOHOR Jenő). (S. 631–633)

BRANTHIN Ellen: Determinanten einer Fachdidaktik Bibliotheks-informatik (Rez.: PÁLVÖLGYI Mihály). (S. 634–636)



BIBLIOTHECA
CORVINIANA
1490–1990
Nemzetközi
corvinakiállítás

Ilyen teljességgel
még sohasem
kerültek a nagyközönség elé
ezek a páratlan értékű
kéziratok és ősnymtatványok.
Ha még nem látott
corvinát,
ha szereti a könyvrítkaságokat,
esetleg gyűjtő,
ha csupán gyönyörködni akar
vagy
a népmesékből ismeri
Mátyás királyt,
ne szalassza el
ezt az ünnepi alkalmat!

A kiállításra szeretettel várjuk.

BIBLIOTHECA CORVINIANA
1490–1990